

# PFARRZENTRUM SANKT STEPHAN | OBERHACHING

**Situation**

Das Gebäude markiert an der vielbefahrenen Staatsstraße den Eingang zum Ortskern. Nach außen zeigt sich das neue Pfarrzentrum streng und geschlossen, offene Bereiche im Inneren bieten dagegen Raum und Stille für alle. Über der massiven Basis erheben sich zwei lange Satteldächer, die Giebel weisen zu Kirche und Ortskern. Vielfältige Nutzungen und Begegnungsräume der Pfarrei befinden sich im strengen Quadrat, vertikal geschichtet: Das Sockelgeschoss nutzt das abfallende Gelände und öffnet sich nach Westen zum Kindergarten. Mit separatem Eingang ist hier der Kinderhort unterbracht. Zu ebener Erde gruppieren sich Pfarrheim, Pfarrbüro und Saal um den großen Innenhof, er ist Erschließungs- und Begegnungsraum, zentrales räumliches Element der gesamten Anlage. Jugendräume orientieren sich umgestört zu einem zweiten Innenhof. Im westlichen Dachgeschoß befinden sich zwei Wohnungen. Die klare Gliederung der Bereiche und flexibel nutzbare Raumangebote bieten Platz für eine lebendige Pfarrei und Pfarrorganisation. Mobile Fallwände und Schwenkflügel verbinden und öffnen nach Bedarf Räume und ermöglichen neue Funktionsbereiche. Es gibt öffentliche und geschützte Räume, Bereiche für stille Seelsorge und buntes Gemeindeleben.

**Material / Technik**

Klare Details und wenige, wiederkehrende Materialien geben dem Leben der Pfarrgemeinde einen ruhigen, würdigen Rahmen und verankern das Gebäude im ländlichen Kontext. Nach außen zitiert das Gebäude mit großformatigen Ziegelementen als Dachdeckung, händisch aufgetragenem Wandputz und hölzernem Dachrand traditionelle Bauweisen. Weiße Wandflächen bilden auch innen den neutralen Hintergrund für natürliche Töne von Boden, Decke und Einbauten. Die sichtbaren Holzflächen der Decken- und Dachelemente zeigen Tragwerk und Werkstoff und prägen die Räume. Eichenholz für Böden und Einbauschränke ist wertig und dauerhaft, die Raumakustik in Saal, Büro- und Jugendräumen wird durch mikroperforierte Oberflächen wahrnehmbar optimiert. Kupfer, Bronze und dunkles Eloxal an Beschlägen und Stahlteilen ergänzen den warmen Farbkanon. Die großflächigen Glasfassaden sind mit hochdämmender Wärmeschutzverglasung rahmenlos ausgebildet, weite Schiebeflügel öffnen die Innenräume zu den Höfen.

**Energie**

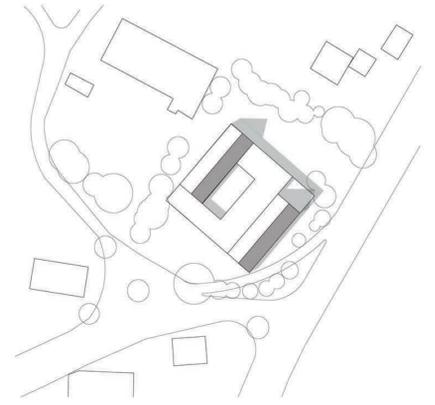
Einsatz von regionalen und nachwachsenden Baustoffen und hochgedämmte Hüllflächen reduzieren den Energieverbrauch bei Bau und Betrieb auf 74kWh/m²a. Eine Luftwärmepumpe versorgt das Gebäude effizient mit Wärme. Dezentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung gewährleisten stets frische Luft in allen Gebäudebereichen.

**Konstruktion**

Der vertikalen Nutzungsschichtung entspricht das Material des Tragwerkes: Stahlbeton im Sockelgeschoß, Einschaliges Ziegelmauerwerk für tragende Wände des Hauptgeschosses. Darauf liegt über die gesamte Gebäudefläche eine Platte aus massivem Fichtenholz, sich in der Stärke umlaufend deutlich abzeichnend, Höfe, Lichträume und Öffnungen sind präzise ausgeschnitten. Die flächigen Elemente der steilen Satteldächer spreizen sich nach Vorbild historischer Sparrendächer darin in Kerven ab. Brettsperrholz bis zu Stärken von 30cm wurde hier mit innovativem statischen Berechnungsmethoden entsprechend der zweischigen Tragfähigkeit eingesetzt. Spannweiten bis zu zehn Meter, punktuell gestützt auf filigrane Stahlstützen und räumliches Tragwerk an der Schnittstelle von Flach- zu Steildach machen die Leistungsfähigkeit des Baustoffes Holz erlebbar. Horizontale Sichtflächen der Holzelemente sind unbehandelt, geschliffene Schnittkanten zeigen den Aufbau der Elemente aus kreuzweise verleimten Brettern.

Die Dachränder sind umlaufend aus beschichteten Mehrschichtplatten aus Fichtenholz bekleidet. Zukunftsweisender Einsatz des uralten Baustoffes Holz:

Schöpfung bewahren - Neues erschaffen.



Situation 1/2000



Überdachter Eingangsbereich



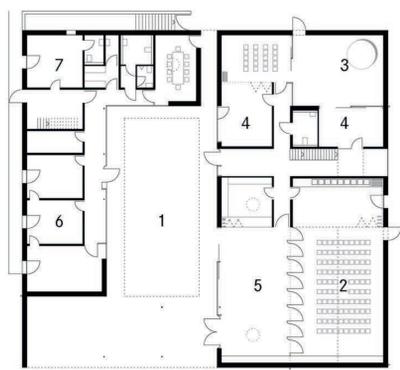
Saal zuschaltbar zu Foyer und Außenraum



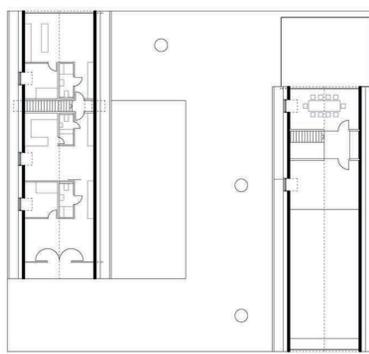
Eingang



Innenhof Jugend

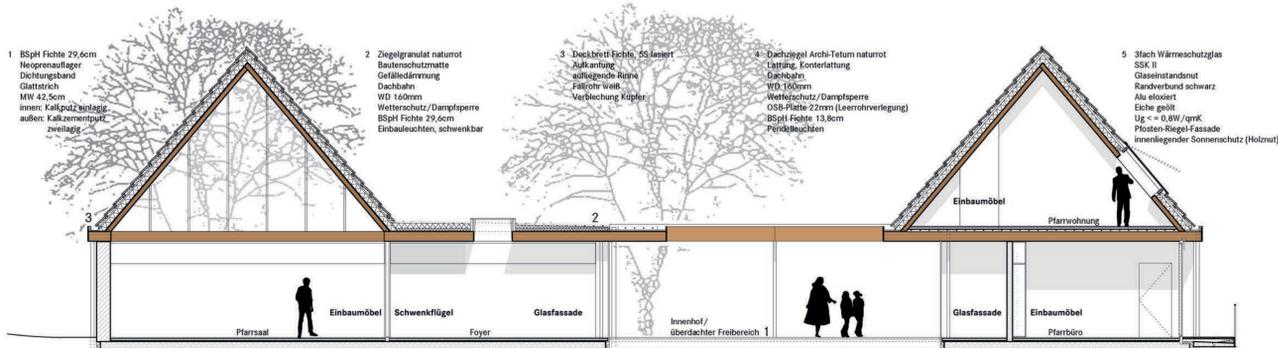


Erdgeschoss 1/300

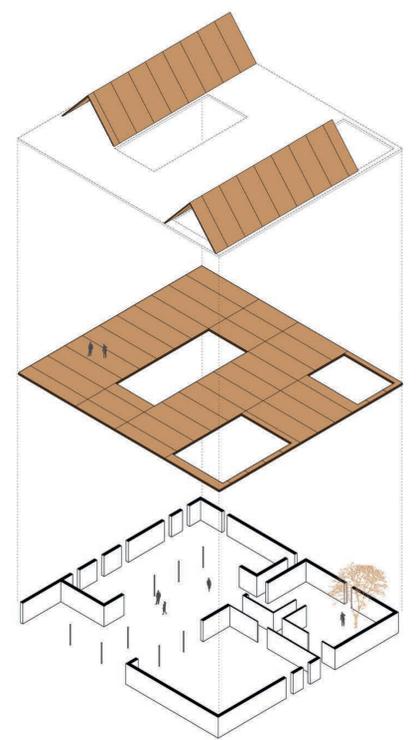


Obergeschoss 1/300

- 1 Pfarrhof
- 2 Pfarrsaal
- 3 Jugendhof
- 4 Jugend
- 5 Foyer
- 6 Pfarrbüro
- 7 Gast
- 8 Wohnen Pfarrer
- 9 Wohnen
- 10 Chorgalerie



Schnitt 1/100



Holztragwerk 1/500